

APRIL 2008

Nr. 4 - 20. JAHRGANG
SPEDIZIONE IN A. P. 70% BOLZANO
Nr. 192 - EINZELPREIS € 0,67

GEMEINDE Rundschau

SCHLANDERS ▶ KORTSCH ▶ GÖFLAN ▶ VETZAN ▶ SONNENBERG ▶ NÖRDERSBERG

Groass Gmuan in Kortsch

Studien einer Dorfgestaltung - Stauung im Schlandrauntal „ultima ratio“

Haupthema auf der diesjährigen Groass Gmuan in Kortsch war das Projekt „Erweiterung Feuerwehrgerätehaus“ und eine Miteinbeziehung des gesamten Areals um das Haus der Dorfgemeinschaft in dieses Projekt. Architekt Thomas Hickmann stellte stellvertretend für Architekt Walter Dietl eine Studie vor, wie der begrenzte Raum in Kortsch optimal genutzt werden kann, d. h. wie Parkplätze geschaffen werden könnten, wo Festveranstaltungen oder Konzerte im Freien abgehalten werden könnten und wo Vereine des Ortes eine Bleibe hätten?

Der Platzmangel der Freiwilligen Feuerwehr, das Fehlen von Umkleide-, Nass- oder Schulungsräumen und auch die beengten Räumlichkeiten der Theatergruppe Kortsch gab Anlass darüber nachzudenken, wie man dieses Problem längerfristig lösen und gleichzeitig einen Treffpunkt für die

verschiedensten Alters- und Interessensgruppen des Ortes schaffen könnte.

Der Vorschlag des Architekturbüros Dietl sei als Vision für die Kortscher Dorfentwicklung bis in die nächste Generation



anzusehen, so Thomas Hickmann, und als Einladung an alle Kortscher gedacht, um das Haus für ihre Interessen zu nutzen und als Zentrum anzusehen.

Laut Studie könnte das alte Meliorierungsgebäude abgetragen werden, da das Meliorierungskonsortium in der bestehenden Form aufgelöst wird. Auf diesem Areal könnten sich die Planer einen „Festplatz“ mit

ausziehbarem Musikpavillon vorstellen, der gleichzeitig ein Parkplatz für Fahrzeuge wäre. Unterirdisch wäre laut Arch. Hickmann bei den begrenzten Flächenressourcen in Kortsch

eine Tiefgarage sinnvoll, ebenso der Personalbereich und der Abstellplatz für die Gerätschaften der Feuerwehr. Für das Meliorierungskonsortium wären Verwaltungsräume beim heutigen Parkplatz vorgesehen, das Gerätedepot könnte unterirdisch angelegt werden. Vor dem Eingang zum Haus der Dorfgemeinschaft sollte ein verkehrsberuhigter Platz mit einer Bäumeallee entstehen, der den Durchfahrtsverkehr etwas abbremst und gleichzeitig auf einen wichtigen Platz des Dorfes hinweisen soll.

Grundsätzlich äußerte sich Rudi Lechthaler, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Kortsch positiv zum Gesamtprojekt, allerdings wünschte er sich noch von dieser Gemeindeverwaltung verbindliche Zusagen, ansonsten müsse die Feuerwehr im Alleingang ihr Gerätehaus erweitern.

Je nach Finanzierung könne das Projekt auch in einzelnen Etappen und zeitlich versetzt

Gasthaus  Sonneck

Allitz, Laas - Tel. 0473 62 65 89
Dienstag Ruhetag - www.gasthaus-sonneck.it

Reservieren Sie jetzt Ihre

- Firmung • Muttertag
- Familienfeier

P.S.: Ab Mitte April gibt es bei uns wieder den köstlichen biologischen Kastelbeller SCHLOSSSPARGEL



Blumen
Paradies

Schlanders - Göflanerstr. 8 und
Fußgängerzone (nähe Krankenhaus)

**Neu! Kontrollierte
Bioküchenkräuter**

**Geranien
à 1,10 €**

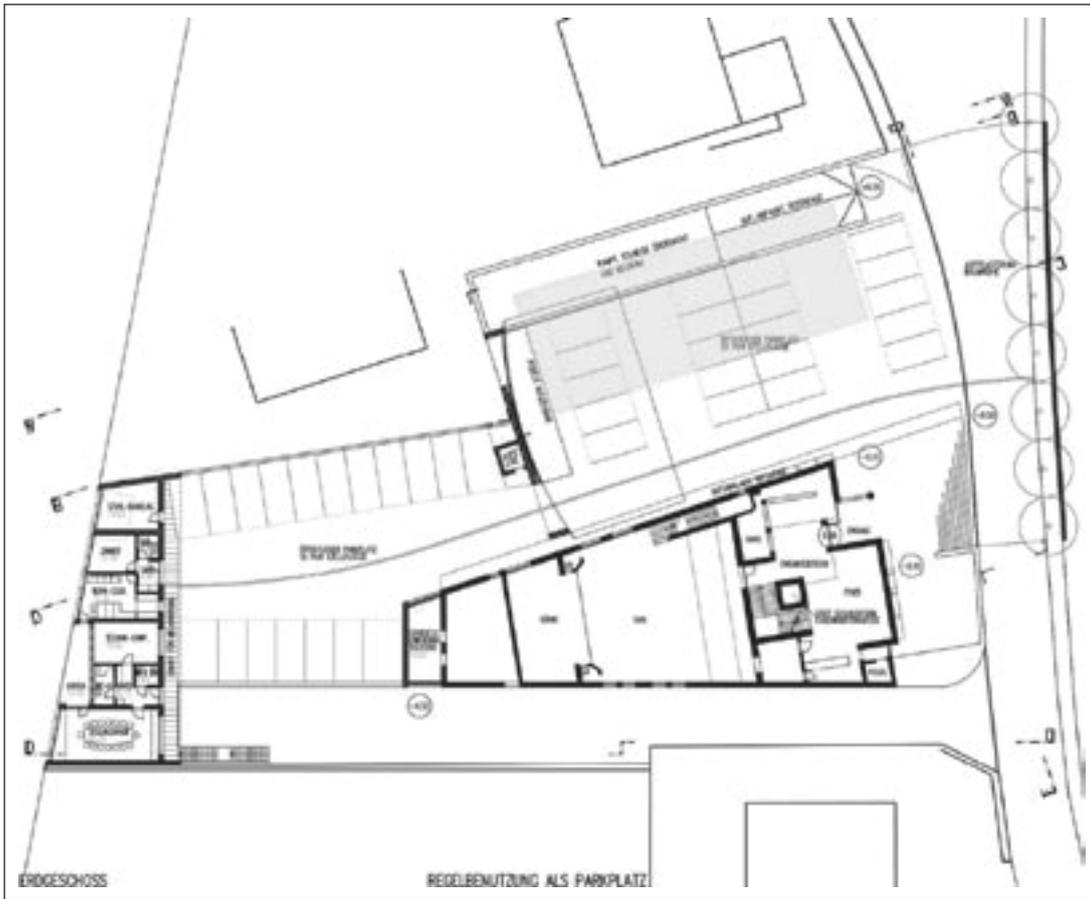


 **VERSICHERUNGSBÜRO
STROBL**

*Wir prüfen kostenlos
Ihre Policen und
beraten Sie gerne!*

Schlanders
Hauptstr. 14c
Tel. 0473 621 333





verwirklicht werden, schloss Thomas Hickmann seine Ausführungen.

Ein weiteres Thema waren der Zufahrtsweg zum Haus Kofler, der nach der UVP in Angriff genommen werden kann, das „wilde Parken“ entlang der Dorfstraße, die erneuerte Dorfbeleuchtung und das Projekt „Westeinfahrt“ (bei Drei Kreuz), das in der Vorbereitungsphase steckt.

Was die Fernwärme betrifft,

so müssen sich Kortsch und die übrigen Fraktionen noch in Geduld üben, d.h. vor 2010 werde die Fernheizung in Kortsch nicht startbereit sein, sagte der zuständige Referent Richard Wellenzohn. Problematisch dürfte die Verzögerung allemal werden, denn die geplante Erweiterungszone Kortsch-Unterdorf braucht als erstes diese Zuleitungen.

Der Fraktionsvorsteher Heinrich Lechthaler gab der Versammlung einen kurzen Überblick über die Tätigkeiten der Fraktionsverwaltung im vergangenen Jahr. Die Einnahmen aus dem Holzverkauf seien das „Haushaltsgeld“ der Fraktion und das halte sich in Grenzen. Insgesamt an die 1000 m³ Bauholz hätten die Schlägerungen im Platzwald und am Sonnenberg gebracht. „Die Bäume, die wir jetzt schlägern können, sind um die Jahrhundertwende gepflanzt worden“, erinnerte Heinrich Lechthaler.

Zur Studie der Wassernutzung im Schlandrauntal sprach sich der Fraktionsvorsteher auch

wertvolles Hinterland. Und was in 10 bis 15 Jahren ist, wissen wir nicht,“ so Heinrich Lechthaler.

Der Fischerteich Brugg, dessen Vertreter sich schriftlich für ihre Abwesenheit entschuldigt hatten, ist seit 2007 fertig gestellt. Ab jetzt können sich Interessierte an den Fischerklub Kortsch wenden, um Tageskarten zu erwerben. Außerdem hat der Fischerklub den Antrag gestellt, in das Raststättennetz der Südtiroler Radwege aufgenommen zu werden.

Ein weiteres brisantes Thema sind die Straßennamen. „Die Übersetzung der Straßennamen liegt bei den Gemeinden“, so Bürgermeister Wallnöfer, „aber ohne das Einverständnis der Fraktionsverwaltung will die Gemeinde keine Entscheidungen treffen.“ Nun liegt der Ball bei der Fraktionsverwaltung; diese wiederum äußerte sich einvernehmlich mit dem Bauernbund gegen eine wörtliche Übersetzung der Straßen und Gassen. Nur ein „via“ könnten sich die Vertreter vorstellen. „Ich weigere mich, 60 Jahre nach dem Faschismus ein Handlanger Tolomeis zu werden“, stellte Heinrich Lechthaler entschieden fest.

(ir)



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 12.04. - So. 13.04.

Laas/Lasa

Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 626398

Tel. 0473 967737

Sa. 19.04. - So. 20.04. - Fr. 25.04.

Kastelbell/Castelbello

Schluderns/Sluderno

Tel. 0473 727061

Tel. 0473 615440

Sa. 26.04. - So. 27.04. - Do. 01.05.

Schlanders/Silandro

Graun/Curon

Tel. 0473 730106

Sa. 03.05. - So. 04.05.

Latsch/Laces

Mals/Malles

Tel. 0473 623310

Tel. 0473 831130

Sa. 10.05. - So. 11.05. - Mo. 12.05.

Naturns/Naturno

Prad/Prato

Tel. 0473 667136

Tel. 0473 616144

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Evi Gamper (eg), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

**Redaktionsschluss für
die Maiausgabe:**

Samstag, 03.05.08

Redaktionssitzung:

Montag, 05.05.08

17.30 Uhr in der

Bibliothek Schlandersbug

Der Beirat für Chancengleichheit von Schlanders hat an alle Vereine der Marktgemeinde Fragebögen verschickt, um die Zahlen zur Verteilung von Männern und Frauen zu erfahren, und war überrascht über die recht hohe Rücklaufquote.

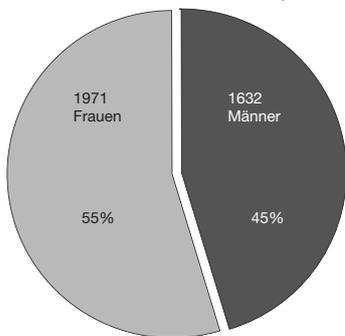
„Die Auswertung ist nicht nach wissenschaftlichen Kriterien erfolgt, ergibt aber dennoch ein ungefähres Bild bzw. zeigt einen Trend auf“, sagte Waltraud Plagg bei der Vorstellung der Ergebnisse der Erhebung.

Eine Frage lautete, wie viele Männer Mitglieder in Vereinen seien, bzw. wie viele Frauen. In der Marktgemeinde Schlanders sind 55 Prozent aller Männer Mitglied bei einem oder mehreren Vereinen, bei den Frauen 65 Prozent.

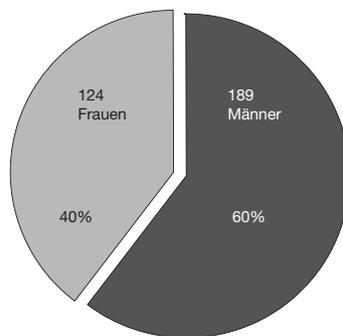
„Natürlich gibt es reine Männervereine und reine Frauenvereine. Insgesamt zeigt sich ein deutlicher Trend: die Frauen sind vor allem in Vereinen zu finden, die sich sozial und kulturell engagieren“, bemerkte die Gemeinderätin.

Frauen arbeiten in der Basis

Männer und Frauen als Vereinsmitglieder



Männer und Frauen im Vorstand der Vereine



Die Gesamtbevölkerung ist in der Marktgemeinde Schlanders ziemlich ausgewogen verteilt, die Frauen haben einen Anteil von 51 Prozent, die Männer von 49 Prozent.

Die Geschlechterverteilung auf die Vereinsmitglieder zeigt laut Statistik des Beirates für Chancengleichheit einen Überhang der Frauen, die katholische Frauenbewegung hat beispielsweise an die 500 Mitglieder. Betrachtet man die Mitarbeit von Männern und Frauen in Vereinsvorständen, ergibt sich eine leichte Verschiebung. 60 Prozent der Vereinsvorstände sind männlich, 40 Prozent weiblich. Damit bestätigt sich der allgemeine Trend, dass Frauen vor allem in der Basisarbeit zu finden sind. „Je weiter es die Machthierarchien nach oben geht, desto männlicher wird es, wobei zu sagen ist, dass uns der hohe Anteil von 40 Prozent bei den Frauen doch überrascht hat“, so Waltraud Plagg weiter.

„Interessant wäre ein Zahlenvergleich mit früher. Diese Erhebung hat auch den Sinn, dass man vielleicht in 10 Jahren vergleichen kann, was sich in der Zwischenzeit verändert hat.“

Etwas kann man auch ohne Erhebung feststellen: die Frauen sind sehr stark in Vereine eingebrochen, die vor wenigen Jahren noch reine Männerdomäne war. Die Bürgerkapelle beispielsweise war bis 1992 ein reiner Männerverein, inzwischen haben die Frauen einen Anteil von 32%.

„Fischen und Modelleisenbahn sind immer noch fast ausschließlich männliche Vergnügen, auch bei der Bergrettung und Feuerwehr finden sich keine Frauen. Ich bin mir aber sicher, dass Frauen zunehmend auch Mut fassen, sich in diesen Vereinen zu engagieren, Beispiele in anderen Gemeinden gibt es ja bereits“, schloss Waltraud Plagg die Präsentation der Ergebnisse. (ir)



In eigener Sache

Das „Organisationskomitee Gemeinderundschau Schlanders“ sucht zum nächstmöglichen Termin

eine(n) Redaktionskoordinator(in)

Ihre Hauptaufgaben sind u.a.

- Koordination der einzelnen Nummern
- Redaktionelle Aufarbeitung der Beiträge

Ihr Profil:

- Abitur oder abgeschlossene Berufsausbildung
- Interesse an der Aktualität in der Gemeinde Schlanders
- Sprachgewandtheit
- Eventuelle Eintragung im Publizisten- bzw. Journalistenalbum
- Verantwortungsbewusste und flexible Arbeitsweise
- Unabhängigkeit, Sachlichkeit, Ausgewogenheit, Offenheit
- Kontaktfreudigkeit und Kreativität

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit und freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:
Organisationskomitee Gemeinderundschau Schlanders
39028 Schlanders - Hauptstr. 29
oder an horst.fritz@hauger-fritz.it



„Schönherr“ Kino Schlanders Aprilprogramm 2008:

Samstag, 19.4., 19.30 Uhr - Sonntag, 20.4., 20.30 Uhr

SWEENEY TODD - DER TEUFLISCHE BARBIER AUS DER FLEET STREET

Die legendäre Bühnenszenierung gewann zahlreiche Auszeichnungen, Tim Burton verfilmte das gruselig-vergnügeliche Musical mit seinen Lieblingsschauspielern: Johnny Depp und Helena Bonham Carter.

In weiteren Rollen Alan Rickman, Sacha Baron Cohen.
USA 2007, Tim Burton, 116 Min. - Ab 16 Jahren

Sonntag, 27.4., 18.00 Uhr

VERWÜNSCHT

In der märchenhaften Komödie werden Disney-Klassiker auf den Kopf gestellt und einfach nichts ist mehr so, wie es einmal war!

Mit Amy Adams, Patrick Dempsey, James Marsden, Timothy Spall, Susan Sarandon.

USA 2007, Kevin Lima, 108 Min. - Ab 10 Jahren

Samstag, 3.5., 19.30 Uhr - Sonntag, 4.5., 20.30 Uhr

P.S. ICH LIEBE DICH

Nach dem gleichnamigen Bestseller von Cecilia Ahern entstand das wohl intensivste Lebewohl der Filmgeschichte: Anrührend, humorvoll und im besten Sinne sentimental.

Mit Hilary Swank, Gerard Butler, Lisa Kudrow, Kathy Bates.
USA 2007, Richard LaGravenese, 126 Min. - Ab 12 Jahren

Programmänderungen vorbehalten



Mit spitzer Feder

Maturabälle hin oder her?

Verpönt werden sie von allen Seiten. Saufveranstaltungen sind es, die Jugendliche zu noch mehr Alkoholkonsum verleiten. Jawohl! Und am besten sollten sie gänzlich von der Veranstaltungsliste gestrichen werden, da das erwirtschaftete Geld keinem guten Zwecke zu Gute kommt, sondern den Schülern ihre „Sauftour ins Ausland“ finanziert.

Alles korrekt, stellt man aber einen Vergleich mit anderen Veranstaltungen wie Dorffesten, Open-Airs und Faschingsbällen her, werden die Parallelen ersichtlich. Aber besaß je ein Mensch den nötigen Mumm, sich über diese Feste, wo Jugendliche literarische Schnaps am Budel hinterschütten zu beschweren? Nein, der Gewinn kommt doch in die Vereinskasse! Wehe denjenigen, der seine Stimme gegen solch traditionelle Feste erhebt! Alkohol ab 16 Jahren? Ein Fremdwort auf solchen Veranstaltungen! Für die meisten Minderjährigen sind Veranstaltungen solcher Art das Highlight des Sommers. Selbst auf den Maturabällen wird strenger beim Ausschank kontrolliert als auf Dorffesten, weil die Maturanten sich der hohen Strafen bewusst sind, die sie von den kontrollierenden Behörden verhängt bekommen. Razzien auf Feuerwehrfesten? Ein zu hohes Risiko für jeden Polizisten!

Da ist es viel einfacher, die Jugend abermals als Sündenbock abzustempeln!

Und was praktiziert die Gemeindeverwaltung, um der Schar von Maturabällen entgegen zu wirken? Genau, sie erhöht die Preise für so genannte private Maturabälle, damit sich die Jugendlichen gezwungen sehen, einen Schulball zu organisieren. Voraussetzung dafür ist das Einverständnis der Schulleitung, die Ernennung eines Koordinators und die Mithilfe von Lehrperson. Spricht sich die Schule dagegen aus, so bleibt den maturierenden Jugendlichen die

Möglichkeit eines Balles verwehrt und sie können womöglich keine gemeinsame Reise antreten.

Und, sehen Sie mal ehrlich, welcher Ober- schüler nutzte die Maturareise schon als Lehr- fahrt? Spaß muss sein und die Maturareise bietet sich als geeignete Gelegenheit, Kul- tur und Party unter einen Hut zu bekommen.

Also gönnen wir den jungen Men- schen einen festlichen Abend in herrlichem Ambiente mit anschlie- ßender Fahrt in die Sonne.



Jasmin Mair

Die Sozialverbände der Gemeinde Schlanders
KVW - Kath. Familienverband - Sozialausschuss
laden alle Bürgerinnen und Bürger ein zur

Familienwanderung

Donnerstag, den 1. Mai 2008

Start um 9.00 Uhr vom Göflaner Dorfplatz

Wir wandern wiederum über die Göflaner Wiesen zur Wieshofkapelle, wo um 10.30 Uhr ein Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung stattfindet.

Über Spießhof geht es dann zurück ins Tal bis zum „Huamatgaml“, wo fleißige Hände wieder alles vorbereitet haben, um den „großen Hunger“ und den „noch größeren Durst“ zu stillen. Unse- re schon zur Tradition gewordene Familienwanderung zum 1. Mai - dem Tag der Arbeit - soll auch heuer wieder das Gemeinschafts- bewusstsein fördern und das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken. Vor allem die Kinder sind herzlich eingeladen. Auf sie warten wieder Spiel und Spaß.

Am Mittwoch, den 30. April findet um 19.30 Uhr in der Schlan- derser Pfarrkirche zum „Tag der Arbeit“ eine Hl. Messe statt. Alle sind zur Teilnahme herzlich eingeladen!



Feines vom Fleisch
und vieles mehr





METZGEREI • FEINKOST
Schlanders - Tel. 0473 730 087
Fußgängerzone & Göflanerstraße

Im Trend der Zeit...
mit traditioneller und innovativer Küche.

SPARGELSPEZIALITÄTEN

Restaurant von 12-14 und 18:30-22:30

hotel
restaurant vinschgerhof

Fam. Pirzger | Vetzan | Schlanders | Tel. 0473 742113



FUCHS AG
NATURSTEINE - FLIESEN

39028 SCHLANDERS
Industriezone Vetzan 143
Tel. 0473 741741
Fax 0473 741777

Samstag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
geöffnet.



Erstkommunion 2008 in der Pfarrei Schlanders, Göflan, Vetzan und Kortsch

Liebe Eltern trägt Sorge, dass der gute Beginn bei euren Kindern gut weitergehen kann, betet mit den Kindern, begleitet sie in den Sonntagsgottesdienst und bringt ihnen die Tugenden bei, damit sie Gott und den Menschen immer wertschätzen lernen.“ Dekan Dr. Josef Mair Am „weißen Sonntag“ begleiteten die Bürgerkapelle Schlanders, die Ministranten, Herr Dekan Dr. Josef Mair in Schlanders und Vetzan und Hochw. Egger Sebastian in Göflan die festlich gekleideten Erstkommunikanten mit ihren Familien und Freunden in die Kirchen von Schlanders, Göflan und Vetzan. In Schlanders waren es 42, in Göflan 7 und in Vetzan 5 Erstkommunikanten, die feierlich in die jeweiligen Kirchen einzogen. Kinder der Volksschule Schlanders gestalteten für ihre kleinen Schulfreunde die Messfeier in der Pfarrkirche von Schlanders musikalisch.

In seiner berührenden Predigt erzählte unser Dekan: „Ein französischer Dichter und Flieger hat vor vielen Jahren ein Buch geschrieben mit dem Titel: „Der kleine Prinz“, der von einem anderen, sehr kleinen Planeten stammte, auf dem es nur drei Vulkane gab und eine wunderschöne Rose, die mit ih-

rem Duft den ganzen Planeten erfüllte. Die Rose stellte hohe Ansprüche. Der kleine Prinz musste sie Tag und Nacht pflegen. Sie wollte eine besondere Schönheit sein. Die Eitelkeit und der Stolz der Rose störten den kleinen Prinzen sehr.

Er beschloss eines Tages, seinen Planeten zu verlassen und auf Reisen zu gehen und er wollte einen neuen Freund suchen. Er kam auf die Erde und gelangte bis in die Wüste Sahara. Neugierig wie ein kleines Kind, das vom Leben und seinen Geheimnissen nur wenig weiß, erforschte er seine Umgebung. Er begegnete vielen Wesen, Menschen und Tieren und stellte Fragen wie ein Kind. Alle Gefragten mussten scharf nachdenken, um eine Antwort zu finden. Der kleine Prinz war zufrieden mit seinen Entde-

ckungen, bis er eines Tages zu einem blühenden Rosengarten gelangte. Er war fassungslos! Alle diese Rosen glichen seiner Blume.

Mit einem Mal fühlte er sich unglücklich. Seine Blume hatte ihm erzählt, dass sie einzigartig sei und es kein so schönes Exemplar geben würde. Aber siehe da, in diesem Garten fand er 5000 schöne Rosen. Da warf er sich ins Gras und weinte. In diesem Augenblick erschien zum Glück ein Fuchs, der konnte den kleinen Prinzen wieder aufheitern. Die beiden wurden in kurzer Zeit Freunde. Aber schneller als erwartet, kam die Stunde des Abschieds. Der Fuchs gab dem kleinen Prinzen etwas wichtiges, ja sogar ein Geheimnis mit auf den Weg mit den Worten: „Man sieht nur mit dem Herzen gut,

das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar. Die Zeit die du für deine Rose verloren hast, sie macht deine Rose so wichtig.“ Der kleine Prinz wiederholte das, was der Fuchs gesagt hatte und kehrte auf seinen Planeten und zu seiner Rose zurück. Liebe Kinder, mit den Geheimnissen kennt ihr euch aus. Geheimnisse muss man sorgsam hüten. Man teilt sie nur dem mit, der damit umgehen kann. Das Geheimnis der Rose aus unserer Geschichte ist auch das Geheimnis des Brotes, das ihr heute zum ersten Mal empfangen dürft.

Heutzutage können wir beim Bäcker verschiedene Brotsorten kaufen, Brot ist etwas Alltägliches geworden. In früheren Zeiten, besonders in Kriegszeit, da war alles anders. Jede Kartoffel und jedes Stück Brot hatten einen hohen Wert. Es herrschte eine himmelschreiende Not.

Das Brot, das ihr heute in der Kirche bekommt, ist eine heilige und vom Priester verwandelte Hostie. Ihr Kinder erinnert euch: die Rose des kleinen Prinzen, daheim auf seinem Planeten, sah so aus, wie die vielen Rosen auf Erden. Aber der Prinz hat es verstehen gelernt, was das Geheimnis aller Dinge ist: „Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“



Erstkommunion in Schlanders

(Foto Wieser)



Erstkommunion in Göflan

(Foto Peer)



Erstkommunion in Vetzan

(Foto Pegger)

Das ist auch bei der Hostie so, die ihr heute bekommt. Mit dem Herzen könnt ihr Jesu Wort verstehen, wenn er sagt: „Ich bin das Brot des Lebens, und ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel kommt.“

Jesus schenkt sich euch heute. Er nimmt mit euch Gemeinschaft auf. Die Kommunion ist etwas ganz Kostbares und Wertvolles. Sie ist das Allerheiligste. Die Augen können das alles nicht verstehen. Bewahrt euch dieses Geheimnis fürs

ganze Leben, egal wohin euer Lebensweg euch führt.

Das kleine und unscheinbare Brot ist Jesus selber. Ehrfurcht ist vor diesem Geheimnis angesagt. Dieses Brot sättigt eure Seelen und macht euch reich für die ganze Ewigkeit. Alle gläubigen Christen brauchen Jesus, sein Brot und sein Wort. Jesus will uns froh machen. Beugen wir immer die Knie vor Jesus im Tabernakel, der in jeder Kirche anwesend ist, wo das ewige Licht brennt.“

Mariapoli
2008

eine Erfahrung der Geschwisterlichkeit

Vom 25. bis 27. April wird in Schlanders die zweite Südtiroler Mariapoli stattfinden: eine Erfahrung der Geschwisterlichkeit zwischen Menschen unterschiedlicher Kultur, Herkunft und verschiedenen Alters.

Jugendliche, Familien, Politiker, Künstler, Christen, Muslime und Agnostiker, Männer und Frauen unterschiedlicher Berufung, Sprache, Alters und Herkunft: jeder kann „Teilnehmer“ der Mariapoli sein. Es ist eine „Stadt auf Zeit“, in der jeder eingeladen ist, an einer Kultur des Miteinander zu bauen.

Diese Erfahrung der Geschwisterlichkeit hat ihren Ursprung in der Fokolarbewegung, die in Trient vor 65 Jahren von Chiara Lubich gegründet worden ist: Die „Spiritualität der Einheit“ richtet sich am Evangelium aus und stellt die Nächstenliebe in den Mittelpunkt. Sie erkennt in der Liebe zum Mitmenschen den Weg zu Gott und bringt den Geist der Einheit in die verschiedenen Bereiche des sozialen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Lebens ein.

Bischof Wilhelm Egger, der die vergangene Mariapoli in Schlanders besucht hat, beton-

te in seiner Ansprache: „Das Wort Liebe ist allen Menschen verständlich und betrifft sie zutiefst. Die Liebe ist ein Talent, das wir alle haben, das aber gepflegt sein will.“

Die Mariapoli ist ein Event, das es jedes Jahr - mittlerweile weltweit - in verschiedenen Ländern und Orten gibt. In Schlanders wird sie in allen drei Landessprachen (Deutsch, Italienisch und Ladinisch) stattfinden. Auf dem Programm stehen Vorträge, Erfahrungen, gemeinsames Leben, Gespräche und Austausch, aber auch musikalische Einlagen, Spiele und Impulse für Kinder und Jugendliche. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Die Veranstaltung findet im Kulturhaus "Karl Schönherr" von Schlanders statt, beginnt am Freitag, den 25. April um 9.00 Uhr und endet am Sonntag, den 27. April mittags. Nähere Auskünfte erteilen Alfred und Ottilia Pineider, Tel. 0474 496 382 oder 340 2 966 123.

Pressearbeit: Monica Margoni, Handy 347 7 191 897

Weitere Informationen zur Fokolarbewegung: www.focolare.org, www.fokolar-bewegung.de, www.fokolare.at, www.fokolarbewegung.ch



In Kortsch feierten 14 Kinder ihre Erstkommunion.

(Foto Wieser)

Glückliche Gewinner

Isolde Vill und Maria Meraner als Mitarbeiterinnen des Krankenhauses Schlanders sowie Elfriede Mair und Heinrich Donner als ehemalige Mitarbeiter gehören zu den zehn glücklichen Gewinnern des Kreuzworträtsels, welches am Tag der offenen Tür im Krankenhaus Schlanders anlässlich der 50-Jahr-Feier auf seine Lösung wartete.

„Gesundheit“ war das Lösungswort, das den zehn Gewinnern zwar keine Gratis-Operationen, jedoch schöne Geschenke und Gutscheine bescherte.

Die weiteren Gewinner waren Kathrin Kienzl, Markus Pohl, Martha Thomann, Claudia Patscheider, Eva Maria Wieser und Brigitte Oberhofer.

(ir)



Im Bild von links: Elfriede Mair, Maria Meraner, Heinrich Donner und Isolde Vill

Termine der Gemeinderundschau 2008

Mai:	Redaktionsschluss 03.05.	Versand 13.05.
Juni/Juli:	Redaktionsschluss 07.06.	Versand 16.06.
August:	Redaktionsschluss 02.08.	Versand 11.08.
September:	Redaktionsschluss 06.09.	Versand 15.09.
Oktober:	Redaktionsschluss 04.10.	Versand 13.10.
November/Dezember:	Redaktionsschluss 29.11.	Versand 08.12.

Aus der Gemeinde

Öffnung Schulhof

Der Schulhof unterhalb der Franziskusstraße (Ballspielfeld) ist nun probeweise für alle geöffnet. Täglich zwischen 15.00 und 18.00 Uhr (außer Dienstag und Donnerstag) kann nun der Ballplatz im Ortskern der Platz für die Freizeitgestaltung und zum Spielen genutzt werden. Diese Initiative kam auf Anregung des VKE Schlanders zustande und wird vom Schulsprengel Schlanders und der Gemeindeverwaltung unterstützt.



Mäharbeiten auf öffentlichen Parkplätzen

Der Gemeindebauhof der Marktgemeinde Schlanders führt in den Sommermonaten auf den öffentlichen Parkplätzen regelmäßige Mäharbeiten durch. Um Schäden an den abgestellten Fahrzeugen zu vermeiden, dürfen während den Mäharbeiten keine Fahrzeuge auf den betroffenen Parkplätzen abgestellt werden. Aus diesem Grund wird die Gemeindepolizei, im Sinne der Straßenverkehrsordnung, auf den betroffenen Parkplätzen, mindestens 48 Stunden vor der Durchführung der Mäharbeiten ein Parkverbot mit Zwangsabschleppung verordnen, wobei die Hinweisschilder mit dem Zeitraum des Parkverbotes frühzeitig aufgestellt werden. Widerrechtlich geparkte Fahrzeuge werden abgeschleppt, wobei sämtliche Kosten (Strafen und Abschleppgebühren betragen ca. 150,00 €) dem Fahrzeugbesitzer angelastet werden.

Folgende Parkplätze sind betroffen: Parkplatz Bahnhof, Parkplätze Gröblstraße, Parkplatz „Am Gröbm“, Parkplatz "Haus der Dorfgemeinschaft" Kortsch.

Beauftragungen

Die Fa. Marx AG wird die **Ausbesserungsarbeiten** bei der Stützmauer in Vetzan für 3.000 € ausführen. Den **Holzzaun** in Vetzan und Ausbesserungsarbeiten in Göflan wird das Forstinspektorat Schlanders für 5.448 € errichten. Die Fa. Tompa & Co. OHG wird die **Leitplanken** in Kortsch (Gp. 2019) für 5.700 € errichten.

Die Gemeinde Schlanders zahlte für die Unterbringung der Bürger in den **Altersheimen** im Vorjahr insgesamt 165.885,34 €; für den **Hauspflegedienst** wurden 32.369,36 € bezahlt.

Das 1. Baujahr für die **Sanierung des Trink- und Löschwassernetzes** wird an die Fa. Leiner Christian für 144.423 € zuzüglich MwSt. vergeben. Der Strang Feuerwehrhalle/Dammlplatz wird von der Fa. Mair KG für von 47.483,97 € realisiert.

Die Bescheinigungen für die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten bei der **Sanierung der Grundschule Schlanders** wurden folgenden Firmen ausgestellt:

Tischlerei Schwienbacher für die Maßmöbel mit insgesamt 168.574,88 €; Elektro Kainz für die Beleuchtungskörper mit insgesamt 97.571,30 €; Fa. Fleischmann Alois & Co. OHG für die Zimmermanns- und Spenglerarbeiten mit insgesamt 103.382,70 €; Fa. Internform GmbH für die Verlegung der kalten Böden mit insgesamt 103.482,88 €; Fa. Lift 2000 OHG für die Aufzugsanlage mit insgesamt 21.261,76 € zuzüglich 10% MwSt.; Fa. Niederfringer Peter Paul für die Gipser- und Malerarbeiten mit insgesamt 158.862,00 € zuzüglich 10% MwSt.

Die Gemeinde Schlanders beteiligt sich an den Kosten für die Führung und Instandhaltung des **übergemeindlichen Radweges** im Jahr 2007 mit 6.092,70 €. Für den **Abfallentsorgungsdienst**

berappt die Gemeinde für das Vorjahr insgesamt 188.291,06 €; für den **Abwasserdienst** „Kläranlage Mittelvinschgau in Tschars“ 190.443,65 €.

Die Kostenaufstellung für die **Kitas** wurde mit insgesamt 80.958,95 € genehmigt.

Für die Organisation und Betreuung des **Eislaufplatzes** in der Sport- und Freizeitzone erhält der Tennis- und Freizeitclub Schlanders einen außerordentlichen Beitrag von 3.000 €. Für den **Ski- und Snowboardkurs** erhält der Amateursportclub Schlanders einen Beitrag von 3.400 Euro, der Amateursportclub Vetzan 720 Euro.

Die **Übersiedlung** der Freiwilligen Feuerwehr und des Bergrettungsdienstes Schlanders in das Wertstoffzentrum kostete der Gemeinde 11.789,96 €. Die Endabrechnung und die Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten der Fa. Paulmichl Matthias & Co. OHG zum Gesamtbetrag von 102.672,47 € bei der neuen **Feuerwehrhalle** wird genehmigt.

Die Errichtung der **Infrastrukturen in der Erweiterungszone „Kortsch Unterdorf“** beträgt laut Kostenvoranschlag für die interne Erschließung 204.893,12 € und für die externe Erschließung 257.254,19 €.

Die öffentlichen Infrastrukturen in der **Industriezone Vetzan** werden für 8.500 € geändert.

Der **Marmorabtransport** für 2008 und 2009 mittels LKW wird im Wege des Verhandlungsverfahren mit vorhergehendem halbamtlich Wettbewerb vergeben.

Nachdem das Radonproblem im Erdgeschoss des **Rathauses** nur mit sehr hohen finanziellen Mitteln realisiert werden könnte, hat man beschlossen, den Raum für die verschiedenen Beratungen (z.B. Tierarzt, Agentur der Einnahmen usw) und als Besprechungsraum zu adaptieren.

Vereinsberatungen in Schlanders

Sprechstunde in der Gemeinde Schlanders
am Montag, 26. Mai 2008 von 14.30 bis 17.00 Uhr.
Alle gemeinnützigen Organisationen und Vereine von Schlanders können diesen Dienst kostenlos beanspruchen und erhalten in den Sprechstunden Informationen und Beratungen zu den wichtigsten Fragen in der Vereinsführung.
Vormerkungen und weitere Informationen:
Gemeinde Schlanders (Evi Gamper) Tel. 0473/737727.

Der Wertstoffhof Schlanders bleibt am
Freitag, 25. und Samstag, 26. April 2008 geschlossen!

Die Freiwilligen Feuerwehren von Schlanders, Kortsch, Göflan, Vetzan und Sonnenberg teilen der Bevölkerung mit, dass sie sich bei Ausfall des Telefonnetzes in einem Notfall an die Feuerwehr wenden kann, denn diese kann mit der Notrufzentrale jederzeit verbunden werden.

Zum 80. Geburtstag von Heinrich Kofler

Ein Leben für Bildung und Politik

Am 14. April 1928 wurde Heinrich Kofler in Goldrain als neuntes von zwölf Kindern auf dem Lahnhof neben Schloss Goldrain geboren. Der Vater, ein Kleinbauer mit ein paar Stück Vieh und etwas Obst und Wein in Tisss war nach der Weltwirtschaftskrise Ende der 20er Jahr nicht imstande, die Bankschulden zu bezahlen. Die erste Tragödie im Leben der Familie Kofler bahnte sich mit der Versteigerung des Heimathofes im Jahre 1934 an. Mit 2 Kühen zog die mittellose Familie nach Schlanders, schon bald musste sich der Vater bei Bauern als Knecht verdingen. Im Alter von zehn oder elf Jahren wurden die Kofler-Kinder in den Dienst von Bauern in der Umgebung geschickt.

Eine Schwester bekam eine Anstellung als Kindermädchen beim „Podestà“, wo sie es gut hatte. Durch diese Beziehung erhielt die Mutter eine Stelle als Aufräumerin in der Gemeinde und gleichzeitig durfte die Familie in eine bescheidene Dienstwohnung

im alten „Exerzitenhaus“ beim heutigen Krankenhaus ziehen.

Der Vater glaubte den Parolen des Naziregimes, im Ausland einen schönen Hof zu bekommen und optierte im Jahre 1939 für Deutschland. Noch am selben Tag wurde der Mutter die Arbeitsstelle gekündigt. Während der Vater auswanderte, verdiente sich die Mutter mit Putzarbeiten etwas Unterhalt, verstarb jedoch sehr früh an einem Herzinfarkt.

Durch die Priester von Schlanders kam der 13jährige Heinrich mit drei weiteren Schlandersern, Hermann Parth, Helmut Zwick und Konrad Staffler ins Johanneum von Dorf Tirol. In den Ferien fiel der fleissige Schüler von einer Familie in die andere, im Sommer half er auf Bauernhöfen in Schnals, Ulten, Sonnenberg und Allitz. Die Ausbildung bis zur Matura wäre allerdings ohne die finanzielle Unterstützung durch Dekan Magagna nicht möglich gewesen, soweit die Kosten dafür nicht durch das „Tschiderer-Werk“ abgedeckt wurden.

Im Jahre 1951 machte Heinrich Kofler innerhalb von drei Monaten drei Maturaprüfungen, und alle mit „Auszeichnung“.

Nach drei Jahren Theologiestudium in Trient zog es den immer noch armen Studenten nach Innsbruck, wo ihm ein Jesuitenpater Kostplätze für die ganze Woche besorgte.

Im Jahre 1957 sollte ein „Sammeln“ von

Doktorwürden beginnen, das bis heute noch kein Ende gefunden hat. Nach dem Doktorat in Philosophie folgte die Psychologie im Jahre 1960.

Mit der Lehrbefähigung in der Tasche begann Heinrich Kofler, an der Mittelschule von Schlanders zu unterrichten und wurde gleichzeitig ihr erster Direktor. „Ich bin 1960 mit zwei Klassen gestartet und habe im Jahre 1977 die Schule mit 23 Klassen an Hermann Schönthaler übergeben“, erinnert sich der Jubilar. Die „Materie“ an der Kaufmännischen Lehranstalt war dem Philosophen wohl etwas fremd, jedenfalls wirkte er dort nur ein Jahr, bevor er für 17 Jahre Direktor am Wissenschaftlichen Lyzeum wurde und dort für einige Zeit das neue Fach Philosophie unterrichtete.

Im Jahre 1980 wurde Heinrich Kofler von den Arbeitnehmern als Bürgermeisterkandidat vorgeschlagen. Er zog als gewählter Bürgermeister in die Gemeindestuben und blieb dort 15 Jahre lang.

Vieles ist während seiner Amtsperiode in Schlanders und in den Fraktionen geschehen, und große Projekte konnten verwirklicht werden. Am meisten stolz ist Heinrich Kofler auf den Bau der Schulen, des Kulturhauses, der Sporthalle und besonders auf die Errichtung der Fußgängerzone.

In den 80er Jahren gründete Heinrich Kofler gemeinsam mit Herbert Fritz die Gemeinderundschau mit der

Idee eines Informationsblattes für die Bürger der Marktgemeinde. „Wir wollten ein Organ, das nicht die Politik der Gemeindeverwaltung unterstützt, sondern objektiv berichtet. Die Gemeinderundschau könnte sogar noch kritischer sein, besonders was die Realisierung des Gemeindeprogramms

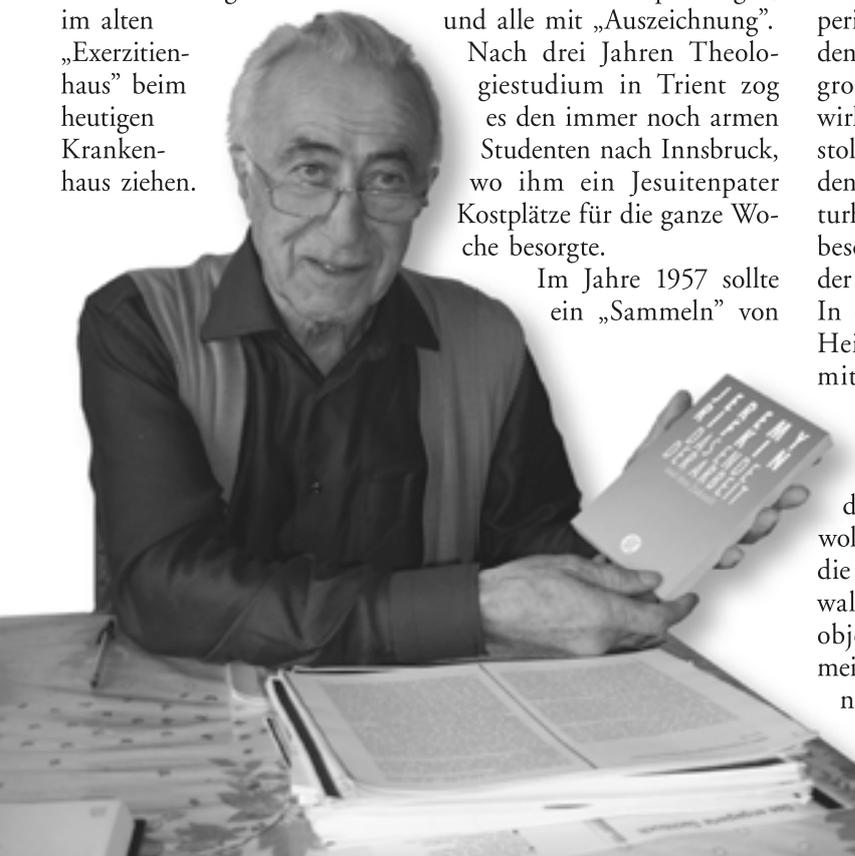
betrifft“, so der Gründervater. Nach seiner Pensionierung im Jahr 1995 konnte sich Heinrich Kofler ganz seinen Studien widmen und 2001 den dritten Dokortitel in Politikwissenschaft in Innsbruck entgegennehmen. 2004 folgte der Magister in Theologie, 2006 der Doktor in Theologie und 2007 jener in Geschichte.

In den 90er Jahren wurde von Heinrich Kofler in Absprache mit Dekan Josef Mair und der damaligen Gemeindeverwaltung die Erarbeitung der Dorfgeschichte von Schlanders ins Auge gefasst. Das Ergebnis war der 1. Band eines Dorfbuches, von den dunklen Anfängen bis ungefähr 1800, für das Heinrich Kofler als Koordinator und Redakteur zeichnet.

Wer glaubt, Heinrich Kofler hätte mit 80 Jahren ausgelernt, sei gewarnt. „Mein nächstes Ziel ist das Fach Ethnologie in etwa zwei Jahren, und wenn ich gesund bleibe, dann kann ich in drei Jahren Soziologie machen. Dann möchte ich es lassen, außer ich schaffe es noch, die Dissertation für Pädagogik an der „Università Cattolica“ in Mailand zu schreiben, wo ich die Prüfungen in den Jahren 1974 - 78 absolviert habe. Vor allem aber möchte ich 2008 noch den 2. Band des Dorfbuches Schlanders herausgeben, das die letzten zwei Jahrhunderte betrifft. Ich schreibe dazu die politische Geschichte der Gemeinde ab 1918 und die Dekanatsgeschichte ab 1811.“ Ich hoffe aber, durch mein Seniorenstudium nicht nur "wissender", sondern auch "weiser" zu werden, was allein des Alters würdig ist"

Die Gemeinderundschau und die gesamte Dorfbevölkerung wünscht dem Jubilar noch viele Jahre in Gesundheit und Schaffenskraft!

(ir)



Klimazukunft ungewiss



Gernot Patzelt, Hochgebirgsforscher mit interessanten und provokanten Ansichten

Ein überaus interessanter Vortrag fand unlängst in der Bibliothek Schlandersburg statt. Gernot Patzelt, Universitätsprofessor am Institut für Hochgebirgsforschung a. D., hielt einen Vortrag zum Thema Klimawandel aus der klimageschichtlichen Sicht. Und seine Ansichten sind erstaunlich. So belegte er anhand zahlreicher Fotos nicht nur den Gletscherrückgang, den jeder Bergbegeisterte selbst beobachten kann, sondern präsentierte auch zahlreiche Holzfunde aus

Gletschernähe. Mit Hilfe dieser Funde untermauerte Patzelt seine Meinung, dass bereits vor hunderten, ja sogar tausenden Jahren, die Gletscher in einer Periode sogar noch weiter zurückgerückt waren. Also, dass das Klima zu dieser Zeit wärmer war und die Baumgrenze vor ca. 5.000 Jahren um mindestens 100 m höher lag als heute. Abschließend prangerte er wiederholt den Katastrophen-Journalismus an, der die Menschen verunsichere und ihnen vorgaukele, dass sie an der Klimaveränderung Schuld hätten. „Meiner Meinung nach können wir höchstens von einem menschlichen Anteil von 25 % an der Klimaerwärmung sprechen“, so Patzelt. Anstatt auf die Medienberichte zu hören, empfiehlt er in die Natur, ins Gebirge zu gehen und selbst zu beobachten, was geschieht. Am besten mit Kindern, denn sie sind unsere Zukunft und mit ihren Erfahrungen ist die Zukunft und die Natur in guten Händen. Murren erntete Patzelt am Schluss mit seiner Äußerung, dass der Klimawandel durchwegs auch seine guten Seiten habe. Schade, dass sich nur knapp 40 Zuhörer diesen Abend für so einen fundierten und kontroversen Abend freigehalten haben. Ob die vielen Berichte zur Klimaerwärmung die Menschen bereits abgestumpft haben? (an)

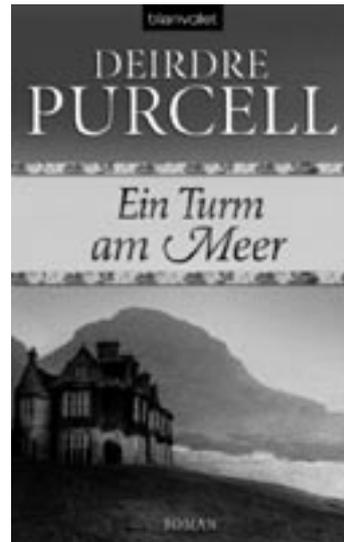


Bröckelnde Berge: Die Thurwieserspitze 2004 kurz nach dem gewaltigen Felssturz, bei dem über 1 Mio. m³ ins Zebrutal stürzten.

Bibliotheksquiz für die ganze Familie

Ab 23. April gibt es in der Bibliothek die Fragebögen zum Vinschger Bibliotheksquiz. Bis 23. Mai können sie in den teilnehmenden Bibliotheken abgegeben werden. Wir laden alle Familien zu einem gemeinsamen Bibliotheksbesuch ein. Unter den richtigen Einsendungen werden am Samstag, 7. Juni um 17.00 Uhr in der Mittelpunktbibliothek Schlandersburg in Schlanders tolle Preise verlost. Familieneintrittskarten in Museen und Schwimmbädern aber auch Buchpreise, Kinokarten und Apfelkisten gibt es zu gewinnen. Als Rahmenveranstaltung gibt es einen Riesenbücherflohmarkt.

Buchvorstellung



„Ein Turm am Meer“ von Deirdre Purcell, 477 S., erschienen bei blanvalet

Violet Shine, aus gutem protestantischem Haus, verliebt sich in den jungen katholischen Coley. Im Irland der 40er

Jahre und mit ihren strengen Eltern gibt es für die junge Liebe keine Chance. Als Violet und Coley bei einem Stelldichein von ihrem Vater überrascht werden nimmt das Unglück seinen Lauf.

Viele Jahre später führt es die Immobilienmaklerin Claudine zu dem leer stehenden Herrenhaus Whitecliff, das zum Verkauf steht. Sie bringt in Erfahrung, dass die Besitzerin Violet Shine ist. Bei ihrem ersten Treffen stellt sich heraus, dass es eine Verbindung zwischen den beiden Frauen gibt. Beide verbringen viele Stunden miteinander, in denen Violet Claudine ihre unglaubliche Geschichte erzählt.

Ein wundervoll gefühlvoller Unterhaltungsroman.

Susanne Resch Vilardo

Lehn deine Wang... an meine Wang...

Die Bibliothek Schlandersburg lädt am 23. Mai um 20.00 Uhr zu Liebesgedichten mit Cellomusik. Ein romantischer Abend mit viel Gefühl.

Helga Pedross, Schauspielerin, aufgewachsen in Kortsch, derzeit wohnhaft in Bludenz, rezitiert Liebesgedichte unter anderem von William Shakespeare, Johann Wolfgang von Goethe, Heinrich Heine, Rainer Maria Rilke, Christian Morgenstern, Julie Schrader und Erich Fried.

Dazwischen gibt es Cello-Musik dargeboten von Pelenope Gunter unter anderem von Johann Sebastian Bach, Ernest Bloch, Tristan Schulze sowie Improvisationen.

Ein lyrischer Abend zur Feier des Welttags des Buches.



Die FF Göflan hält Rückschau

Am 16. Februar 2008 fand nach einem gemeinsamen Gottesdienst die 109. Jahreshauptversammlung der Freiwillige Feuerwehr Göflan statt. An zwei Kameraden wurde dabei das Verdienstkreuz in Silber verliehen. Für 25 Jahre im Dienst für den Nächsten wurde Tappeiner Karl und Tumler Gerhard geehrt.

Mit 55 aktiven Mitgliedern und 13 Mitglieder in der Jugendwehr ist die FF Göflan eine der stärksten Wehren in den Fraktionen der Gemeinde Schlanders. Die Wehr hat in den letzten Jahren eine Reihe von Aufgaben auf Bezirksebene übernommen. So ist die Füllstation für Atemluftflaschen, welche von Maier Herbert bestens betreut wird, in der Halle untergebracht. Bei Großübungen und Einsätzen auf Bezirksebene wird der Atemluftflaschentransport von der Wehr durchgeführt. Weiters werden alle Atemluftmasken des Bezirkes Untervinschgau von Alber Othmar periodisch auf ihre einwandfreie Funktionstüchtigkeit überprüft. Bei Chemieunfällen auf Bezirksebene hat die Wehr die Aufgabe der Dekontaminierung von Einsatzmännern und eventuellen Verletzten vor Ort. Während

der Umbauarbeiten des Bezirksstützpunktes in Schlanders wurde das Einsatzleitfahrzeug, die Schlammpumpe, sowie die Bezirkszentrale zeitweilig in der Halle untergebracht. Kommandant Kurt Tappeiner blickte auf ein, was die Einsätze betrifft, ruhiges Jahr zurück. Insgesamt wurde die Wehr zu 10 Einsätzen gerufen. Fünf Brandeinsätze und fünf technische Einsätze. Drei Mal musste unsere Wehr mit Atemluftflaschen und Wärmebildkamera zu einem Einsatz auf Bezirksebene ausrücken. Bei den technischen Einsätzen im Dorf handelte es sich hauptsächlich um Straßenreinigungen und Fahrzeugbergungen.



V.l.n.r.: Kommandant Kurt Tappeiner, Tumler Gerhard, Bürgermeister Wallnöfer Johann, Tappeiner Karl, Bezirkspräsident Tappeiner Franz, Bezirksinspektor Telsner Johann - hinten v.l.n.r.: Kommandantstellvertreter Andreas Kofler, Gemeindefereferent Pircher Franz.

Außerdem übernahm die Wehr anlässlich des Südtiroler Apfelfestes den Park- und Transportdienst. Bei der Landesmeisterschaft der Mountainbiker, wurden Streckenposten aufgestellt um die Strecke zu sichern. Kameraden der Wehr halfen auch bei der Biathlon Junioren Weltmeisterschaft in Martell mit. Hier übernahmen sie gemeinsam mit weiteren Wehren den Ordnungsdienst. Insgesamt stand die Wehr im Jahr 2007 mit 163 Mann 454 Stunde im Einsatz.

Zusätzlich wurde 5 Mal bei Atemschutz- oder Abschnittsübungen im Bezirk der Atemluftflaschentransport angefordert. Die Wehr übernahm bei 9 Ver-

anstaltungen, welche im Dorf und Umgebung abgehalten wurden, den Brandschutzdienst und leistete bei 7 Veranstaltungen den Ordnungsdienst. Dabei wurden von 84 Mann 418 Stunden an Bereitschaftsdienst geleistet.

Übers Jahr verteilt wurden 8 Vollproben, 6 Gruppenproben, und 2 Proben gemeinsam mit der FF Kortsch abgehalten. Bei den gemeinsamen Proben wurden vor allem mit dem Chemiefahrzeug und die Errichtung des Dekontaminierungs-Platzes geprobt. Insgesamt nahmen bei den Übungen 287 Mann teil. Sie leisteten dabei 620 Übungsstunden.

Auch 2007 beteiligten sich Kameraden und die Jugendwehr am Bezirkskirennen in Schöneben. Bei den Veteranen erzielten Tappeiner Walter und Tumler Erich die ersten beiden Plätze. Bei der Jugend belegte unsere Jugendwehr den 1. Platz in der Gesamtwertung aller Jugendgruppen

Insgesamt leistete die Wehr 1490 freiwillige Stunden, davon 700 Stunden bei den verschiedenen Schulungen und Übungen, und 453 Stunden bei den verschiedenen Einsätzen.

Botzner Bernhard

Neuer Vorstand des Modelleisenbahnclub Schlanders

Kürzlich wurde im Gasthof „Schwarzer Adler“ die Jahresvollversammlung des Modelleisenbahnclub Schlanders abgehalten. Auf der Tagesordnung standen etliche Punkte zur Erledigung. Neben den Berichten über die vergangene Saison standen die voraussichtlichen Aktivitäten des Clubs fürs Jahr 2008 zu Diskussion. Schwerpunkt ist wiederum die Jugendarbeit, aber auch die Organisation der traditionellen Modelleisenbahnausstellung im Kulturhaus, die im Dreijahresrhythmus abge-

halten wird, und heuer für den 8. und 9. November geplant ist. Unter anderen Aktivitäten, neben dem Bau der verschiedenen Anlagen, wird die geplante Erweiterung des Clublokals weiter vorangetrieben und in der Arbeitsgruppe des Eisenbahnmuseums in Rabland als beratendes Mitglied in Sachen Modelleisenbahn mitgearbeitet. Außerdem war der Vorstand neu zu bestellen. Heinz Unterholzer wurde in seinem Amt als Präsident wieder bestätigt, in den Vorstand wurden Helmuth Fuchs (Vizepräsident), Simon

Fuchs, Thomas Graber, Theodor Köfler, Gerhard Picher und Arnold Hölzl gewählt. Außerdem wurde beschlossen,

den Clubraum samstags von 15.00 bis 19.00 Uhr für Mitglieder und Besucher geöffnet zu halten.



Viel vorgenommen hat sich der neue Vorstand für die nächste Dreijahresperiode des Modelleisenbahnclubs Schlanders

Neues aus dem Kindergarten Schlanders

Wegen der Berufstätigkeit der Eltern, werden viele Kinder von den Großeltern in den Kindergarten gebracht bzw. abgeholt und verbringen

auch sonst viel Zeit mit ihnen.

Aus diesem Grund haben wir beschlossen uns intensiv mit dem Thema: „Meine Großeltern - Alte Menschen - Wie es früher einmal war“ auseinanderzusetzen und die Kinder dafür zu sensibilisieren. In Gesprächen erzählten die Kinder von Oma und Opa, wir schauten uns alte Familienfotos an und bemerkten bald, wie sehr sich

alles verändert hat. Die Kinder brachten alte Gebrauchsgegenstände (Kaffeemühle, Butterfass, Bügeleisen, ...) mit und in unserem Raum entstand eine kleine Museumsecke. Wir lernten, wie die Dinge verwendet wurden, eine Frau zeigte uns das Spinnen, eine Oma begeisterte die Kinder mit Erzählungen von früher und ein Opa turnte mit uns.

Wir hörten passende Geschichten und Bilderbücher und lernten Lieder. Im Rahmen dieser Themeneinheit besuchten wir auch die alten Menschen im Bürgerheim, spielten und

sangen mit ihnen. Die Freude beiderseits war groß!

Mit den Großeltern verbrachten die Kinder einen unterhaltsamen Nachmittag mit Tanz und Gesang; darin fand unser Projekt den vorläufigen Abschluss. Die Kinder und auch wir Erwachsene haben nicht nur viel Wissenswertes gelernt, sondern haben auch eine große menschliche Bereicherung erfahren und wir sind froh, uns an dieses Thema herangewagt zu haben.

Das Kindergartenteam und die Kinder der Gruppe 2



Winterzeit

Auch dieses Jahr haben die Bäuerinnen der Ortsgruppe Schlanders die etwas ruhigere Winterzeit für Fortbildungen und verschiedene Veranstaltungen genutzt. So sollten nach dem Erntedankfest das traditionelle Adventskranzwinden in Zusammenarbeit mit den Frauen der katholischen Verbände, die Teilnahme am Weihnachtsmarkt des Bäuerlichen Notstandsfonds auf Schloss Goldrain und das Krapfen-Standl im Dorf vor Weihnachten gelungene Aktionen dar. An dieser Stelle sei den "Meistern" des Kranzwindes, Herrn Albert Pernthaler und Frau Rosl Lechthaler herzlichst für die alljährliche tatkräftige Mithilfe gedankt! Ein großes Vergelt's Gott gilt natürlich auch allen Bäuerinnen, die uns immer wieder mit selbstgebackenen Kuchen und anderen Handarbeiten unterstützen!

Besonders gefreut haben wir uns über das große Interesse der Bäuerinnen an den Kursen für WOK-Kochen und für Kuchendekorationen, die jeweils doppelt belegt waren. Bei der Nährunde konnten die Teilnehmerinnen wieder viel Neues an Wissen und Kleidungsstücken mit nach Hause nehmen. Ein Kochkurs für Herren verlief nach kleinen Startschwierigkeiten umso erfolgreicher. Dies auch dank der Köchinnen der Haushaltungsschule Kortsch, die die Teilnehmer mit einfachen Rezepten zu begeistern verstanden. Jedenfalls wurde eine Fortsetzung des Kochkurses für den kommenden Winter gewünscht. Für die nächste Zeit sind wieder einige Unternehmen geplant, und wir freuen uns schon auf das Interesse und die hoffentlich zahlreichen TeilnehmerInnen.

*Der SBO-Ortsausschuss
OG Schlanders*



Die „Schräge Bühne“ des TVS probt wieder

Acht Laienschauspieler des Theatervereins Schlanders sind fest mit dem Proben und Einstudieren der Rollen beschäftigt. Die Komödie „**Der Arzt wider Willen**“ von Jean-Baptiste Molière wurde von Günther Vanzo bearbeitet und ins Vinschgerische übertragen. Zum Stück: Um ihren ungehobelten Mann die Schläge heimzuzahlen, gibt die gewitzte Ehefrau ihn als verkappten Arzt aus, als Wunderdoktor, wenn man ihn nur richtig durchprügelt. Bald sieht dieser sich in eine ganze Reihe absurder Situationen verwickelt - und wickelt alle mit aufgeblasenem Wesen und hohlem Blabla ein. Eine

turbulente Angelegenheit bis am Ende der falsche Doktor auffliegt.

Die Premiere findet **am Freitag, den 9.5.2008 um 20 Uhr** in der Aula Magna der KLA



Schlanders, Plavennplatz, statt. Weitere Aufführungen am Samstag, den **10.5.2008** und am Montag (Pfungstmontag), den **12.5.2008 jeweils um 20 Uhr.**

Mitteilung des Theatervereins Schlanders

Nach einer Statutenänderung gibt es ab diesem Jahr die Möglichkeit den Theaterverein als Fördermitglied zu unterstützen. Die fördernden Mitglieder unterstützen den Verein mit regelmäßigen finanziellen Beiträgen und/oder mit aktiver Mithilfe bei Veranstaltungen. Sollten Sie Interesse haben, dann melden Sie sich bitte unter der Nummer 349 54 65 638 (ab 18.30 Uhr).

Die Obfrau, Angelika Pircher

Erfolgreiche Aktion in Kortsch

Die Osterlamm-Aktion der Katholischen Frauenbewegung Kortsch erweist sich jedes Jahr als großer Erfolg.

140 köstliche Lämmer werden von neun Frauen in besonderen Backformen gebacken, sorgfältig verpackt und am Ostersonntag zur Weihe neben den Ägidiusaltar gestellt.

Nach dem österlichen

Festgottesdienst

wird das Gebäck

an die Kirchgän-

ger verkauft;

der Erlös wird

schon seit 2

Jahren für die

Bezahlung der

neuen Staub-

saugeranlage

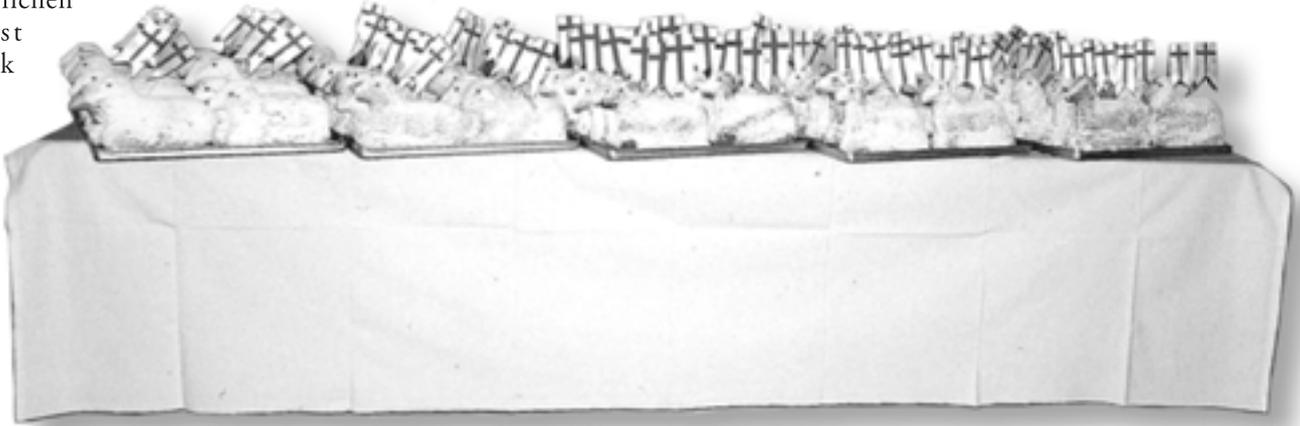
der Pfarrkir-

che verwendet.

Heuer hat erst-

mals die Raiffeisenkasse Schlanders für diese Investition eine großzügige Unterstützung gewährt, wofür die Kath. Frauenbewegung im Namen der Pfarrgemeinde herzlich dankt.

(ir)



Morgenrot

Die Theatergruppe Kortsch

bringt das Musiktheater frei nach der Dolomitensage für Kinder und Erwachsene

Inhalt: Der Graf von Doleda ist verzweifelt, seine einzige Tochter liegt im Sterben. Er sucht Hilfe bei einer Bregostena.

Diese kann mit Zauberkraften und dem Licht der Morgenröte die Kranke heilen. Das Morgenrot verleiht der Tochter nicht nur Gesundheit, sondern auch Schönheit, von der sie nicht mehr genug bekommen kann. Sie fängt an, die Morgen-

röte zu stehlen und kümmert sich nicht um die anderen Lebewesen, die diese Kraft ebenfalls zum Leben brauchen. Bei diesen Wesen und vor allem bei der Oberhexe Striona beginnt es zu brodeln.....

Am Musiktheater „Morgenrot“ wirken neben der Theatergruppe Kortsch die Grundschule Kortsch, das Schülerorchester der Mittelschule Schlanders sowie die Fachschule für Hauswirtschaft Kortsch mit.

Aufführungstermine:

Freitag, 11. April, 19.30 Uhr, Premiere

Samstag, 12. April, 10.30 Uhr, Schülervorstellung

Sonntag, 13. April, 17.00 Uhr

Dienstag, 15. April, 14.30 Uhr, Schülervorstellung

Samstag, 19. April, 10.30 Uhr, Schülervorstellung

Sonntag, 20. April, 18.00 Uhr

Freitag, 25. April, 19.30 Uhr

Aufführungsort:

Kulturhaus Karl Schönherr Schlanders

Reservierungen unter 340 2828639

Von 10.30 bis 13.30 Uhr

und von 17.00 bis 19.00 Uhr

Diese Produktion wird von der Raiffeisenkasse Schlanders großzügig unterstützt.



Fabian Marx (links) als Diener und Fabian Grasser, der Oberhofmeister

SCHLÖNDERSER SPORTBLATT

Regionalmeisterschaft

Mit 200 Yoseikan Athleten aus den 38 Vereinen Trentino - Südtirols war die diesjährige Regionalmeisterschaft im Yoseikan Budo am vergangenen Wochenende in Brixen sehr gut besucht.

Tauferer Andreas Früh durchsetzen und erreichte den Vize-Regionalmeistertitel.

Auch Salvatore D'Ambra, ebenfalls für den ASC Schlanders am Start, holte sich den mehr als verdienten Vizetitel in der Kategorie U17 (-54 kg).



Philipp (ganz rechts) bei der Prämierung

Die Sektion Yoseikan Budo des SSV Brixen konnte eine hervorragende Ausrichtung vorweisen und das Südtiroler Landestrainerteam konnte mit den qualifizierten Südtiroler Kämpfern sehr zufrieden sein. Dies bezieht sich auf die Platzierungen sowie auch auf die gezeigten Leistungen. Für jede Kategorie waren jeweils die vier besten Südtiroler und die vier besten Kämpfer aus dem Trentino startberechtigt. Als erste Kategorie ging die U11 auf die Matte. Hier taten sich besonders die Kämpferinnen vom SSV Bruneck hervor und konnten gleich vier von sieben zu vergebenen Titel einkämpfen. Bei den U14 Burschen (-55 kg) konnte sich der Schlanderser Philipp Scherer in einem nervenaufreibenden Finale leider nicht gegen den

Beide Athleten haben bereits in der Vergangenheit gezeigt, dass sie sehr gute Leistungen erkämpfen können und sind sicherlich unter den Favoriten bei der kommenden Italienmeisterschaft am 19.-20. April in Trient.



Salvatore (zweiter von links) bei der Prämierung



Kampfsport • Kick Boxing • Selbstverteidigung

YOSEIKAN-SPORT

Schnuppertraining für alle Mittelschüler

Jeden Mittwoch von 18-19 Uhr
Erdgeschoss Großraumturnhalle

Raiffeisen fördert den Sport.

www.raiffeisen.it



Den Regionalmeistertitel holte sich Harald Tschenett wohnhaft in Schluderns aber schon seit 5 Jahren in der Sektion Yoseikan Budo im ASC Schlanders-Raiffeisen tätig. Ein Ausnahmeathlet der sich durch seinen Fleiß und Trainingseinsatz auch außerhalb des Kampfsports einen Namen gemacht hat. Es bleibt zu hoffen, dass er seine Leistungen bei der Italienmeisterschaft wiederholen kann und einen Titel nach Schlanders holt. Für Edmar Telser war die Teilnahme an der Regionalmeisterschaft eine große Herausforderung und positive Erfahrung zugleich. Er konnte den verdienten 6. Platz erkämpfen.



METZGEREI • FEINKOST
Metzgerei - Fußgängerzone Schlanders - Tel 0473 730087
Feinkost - Gölfanerstr. Schlanders - Tel 0473 732091

GUNSCH
Juwelier

in der Fußgängerzone Schlanders

Schwarzer Adler

Schlanders • Tel.0473 730 222



SCHWIENBACHER
tischlerei-falegnameria

MODER
GLUDERER
SPORTS & CLASSICS

2 x in Schlanders



Druck & Papier
FRITZ



Marketing
Comune Silandro

Parte 1/5

Una rosa per la vita

Progetto: Identità territoriale di Silandro

Premessa

La particolarità di questo progetto risiede nello sviluppo di un'identità territoriale in diverse fasi e nella partecipazione attiva di numerosi rappresentanti di interessi differenti. Infatti l'elaborazione dell'identità di Silandro è stata sviluppata grazie a numerose riunioni con opinion leader del Comune di Silandro e contemporaneamente ad interviste realizzate a personalità del luogo. Questo processo di sviluppo è stato coordinato dalla responsabile marketing territoriale Lorenza Avena in stretta collaborazione con l'assessore Kurt Leggeri.

Cos'è l'identità territoriale e a cosa serve?

Silandro affronta il compito di trovare una nuova identità per il futuro, al fine di poter indicare ad abitanti, aziende, investitori e ospiti in quale direzione andrà lo sviluppo nei prossimi anni e come ci si differenzierà nella concorrenza con Comuni e Città. Inoltre l'identità territoriale dovrebbe dare inizio ad un dialogo di confronto tra gli abitanti sul futuro del proprio Comune.

L'identità territoriale di Silandro riporta in forma scritta la visione per Silandro nei prossimi tre anni. In questo documento viene descritto il futuro quadro globale e per tale motivo si tratta di una visione.

Silandro ha bisogno di una visione, al fine di elaborare e sviluppare dei programmi di come il Comune può e vuole evolversi in futuro. *È nostra intenzione far sì che Silandro raggiunga un equilibrio ottimale tra l'aspetto rurale e quello cittadino.*

Nel prossimo numero di "Gemeinderundschau" descriveremo la visione sviluppata per Silandro.

L'intero documento è scaricabile dal sito del Comune di Silandro www.silandro.it

Marketing
Comune di Silandro

Consulenza per associazioni gestite su base di volontariato

Orario pubblico a Silandro:

lunedì 26 maggio 2008, dalle ore 14.30 alle ore 17.00

Prenotazione e ulteriori informazioni:

Comune di Silandro, Evi Gamper - Tel. 0473 737727.

Il centro di riciclaggio di Silandro
rimane chiuso venerdì 25 e sabato 26 aprile 2008!

TERMINE PER IL PROSSIMO NUMERO: 03/05/2008

I cittadini di Silandro hanno aderito con generosità alla manifestazione "Una rosa per la vita" promossa nel giorno di Pasqua dall'Associazione Assistenza Tumori in Alto Adige. Questa iniziativa ha visto impegnati in tutto il territorio altoatesino molti volontari che hanno offerto migliaia di rose in cambio di offerte, le quali saranno devolute ai

le cause del tumore, sulla sua prevenzione, e sulle terapie postoperatorie. A Silandro in via Ospedale nr. 13 vennero preso in affitto un locale per la consulenza ai malati e ai loro familiari. Grazie all'impegno della signora Christine Tembl-Mayr, nel novembre dello stesso anno, si riuscì a costituire ufficialmente la sezione dell'Assistenza Tumori della Val Venosta alla



malati di tumori in difficoltà. Il centro tumori circondariale della Val Venosta con sede a Silandro è stato attivato nel 1992 ma già negli anni ottanta vi era stata una campagna di sensibilizzazione da parte di Irma Trojer Maier presidente fondatrice dell'Assistenza Tumori in Alto Adige e Waltraud Gebert-Deeg per attivare un'associazione anche in Venosta. Nel 1990 le donne del KVW (Acli tedesche), con il sostegno dell'Organizzazione delle Contadine e delle Donne della SVP, con il lavoro di volontariato di un'esperta infermiera Erna Gruber ed il sostegno del dott. Carlo Leonardelli dettero il via all'associazione e i primari dell'ospedale di Silandro tennero in tutta la vallata le prime serate informative sul-

cui guida venne eletta la stessa Tembl-Mayr. Il centro tumori offre diversi servizi tra i quali: consulenza medica, supporto ed accompagnamento psicologico, massaggi specifici contro gli edemi (linfodrenaggio manuale), ginnastica e nuoto terapeutico, consulenza burocratica (invalidità civile, protesi ecc.), presidi sanitari, informazione agli ammalati di tumore, conferenze informative, gruppi per l'aiuto-aiuto, trasporti ed aiuti a domicilio. Altri servizi comprendono aiuti finanziari urgenti, soggiorni estivi, gite ed incontri, ricerca sul cancro. Ogni mercoledì, dalle ore 17.00 alle ore 18.00 e ogni giovedì, dalle ore 9.00 alle ore 10.00 si tengono le udienze per informare i malati.

Was du heute
kannst besorgen,
das verschiebe nicht
auf morgen! → !!!

Raiffeisen
Pensions-Vorsorge.
Jetzt oder nie!